



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

1. Zu betauern ist jetziger Welt Weise und Manier/ die Menschen zu promoviren/ durch eine Historien erkläret.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

8. Dann der Göttlichen Providenz allein bewußt ist / einem jeden nach seinem Stand in allem zu begegnen / welches / erfahren zwey Bürger von Athen.
9. Und weiters bewiesen wird auß dem Leben des Gottseligen Abts Danielis.
10. Dem Wasser in den Händen der Israeliter / so den Egyptiern in Blut verwandelt / Exod. 7. send zu vergleichen / die Reichthum in der Hand der Reichen.
11. Welches / wann es in dero Händen in Blut verwandelt / gestockt / schwärlich zu erweichen / die Prob gibt ein dem Geiz ergebener Goldschmied.
12. So wäre nun zu wünschen in aller reihen Herzen die Begierde des Philippi Macedonis, so er zu der Stadt Athen getragen / daß sie also verlangen das himmlisch Jerusalem.
13. Zu deme behülfflich Aleiani entworffenes Emblema, zweyer über Land reisenden eines krummen und eines blinden Manns / wie auch die Lehr S. Augustini.
14. Dessen wahre Zeugnuß ist / was sich mit Evagrio zugetragen.
15. Wol ist zu vergleichen die Schönheit eines wolhabenden Menschen / der Schönheit der Haut Salomonis, Cant. 1. auch Auflegung Joann. Mar. Vincencii.
16. Welche Menschen von dem Königlichem Propheten billich benamet werden: filii alieni: fremde Kinder / auß deme schließlich zu lernen / welche Reiche zu meiden / welche nicht: deme bepfält S. Augustinus.
17. Durchlauffe die Rathshäuser / und Richter Stühl / so wirst du finden / wie das Gold die Augen verblendet / dergleichen Naucleus entwürfft.
18. Anderst hats gemacht Thomas Morus Sangler in Engelland. Martinus Cardinalis in einer Legation nach Dacien verschicket.
19. Aber leyder! wir sehen / daß die ganze Welt gleichsam diesen Schläyr der Verblendung angezogen.
20. Folge nun der Lehr S. Hieronymi und seuffte mit dem gekrönten Propheten David / Psalm 14. v. 7.

Eingang.

En hoherleuchtes schönes Ingenium hat nicht wenig mit betrubtem Herzen bedauert gegenwärtige falsche und betrügliche Zeiten: daß man gleichsam aller Orthen mehr das Hirn in der Taschen / als in dem Kopff suche / nicht jene mit reiffen Verstand begabte / sondern mit Gut und Gelt aufgefüllerte Efels Köpffe zu Aemptern / Würden und Dignitäten promovire: fasset in solchen Gedancken bessere resolution seinem eigenen Vaterland den Rücken zu weisen / Befreundte und Verwandte zu verlassen / schreibt zur ewigen Gedächtnuß und letzten Vale in seines liebsten Vatters Behausung inwendig an die Thür: O Palatium! ego discedo, & voluntarie quidem à te separator, cum aliud bonum non habeas præter exitum: O schönes Palatium! nunmehr bin ich dich zu verlassen / gänzlich entschlossen / dann in dir nichts gutes zu suchen oder zu hoffen / als allein der Ausgang: außwendig an die Hausthür lieffe er mahlen / einen grossen bey dem Feuer stehenden Hafen / in welchem ein Stück Fleisch auff dem Boden zu finden / und in der Höhe von dem Feuer

Num. I.
Historia.

Emblema.

Feuer getriebener und aufgeblasener Gäßt oder Feimb zu sehen / ware / mit beygesetzten Worten : O misera spes hominum ! O armselige und verlassene Hoffnung der Menschen ! Durch entworffenes Emblema wolte angezogenes Ingenium entdecken : gleichwie in dem beym Feuer stehenden Haben das beste auff dem Boden verbleibet / entgegen der Gäßt oder Schaum / das ist / das schlechte / ja ganz verwerffliche in der Höhe schwimmt / und branget / also wird bey disen Zeiten ein reiffer und erleuchter Verstand / ein tugendsames Leben gepresset / gedruckt / hingegen ein lähres Hirn / wann nur Gelt in der Taschen / erhöhet und promovirt : O misera spes hominum ! O lähre Hoffnung der Menschen ! aliud bonum non habes præter exitum : ein guter Außgang allein ist in dir zu hoffen / sonst nichts.

Num. II.

Ierem. I.

v. 13.

Luc. 16.

v. 19.

Andächtige in Christo dem HERN : Was ist die gegenwärtige Welt anders / als olla fervens, ein bey dem Feuer stehender und siedender Haben / in welchem das beste auff dem Boden zu finden / und das bey der Göttlichen Majestät verworffene in der Höhe zu sehen. Den casum in praxi gibt der H. Lucas: homo quidam erat dives, & induebatur Purpura, & bysso, & epulabatur quotidie splendide : Es war ein reicher Mann / der kleidet sich mit Purpur und köstlichem Feinwadt / und hielt alle Tag herrliche Mahlzeiten : Sehet an disen in der Höhe schwimmenden Reichen / der ganzen Welt wegen seiner Reichthum bekant / wegen seiner Mahlzeiten angesehen / wegen seiner kostbaren Kleider in den Augen der Menschen angesehen

ibid. v. 20.

hen / das beste aber verbleibet auff dem Boden : quidam autem mendicus, nomine Lazarus, ulceribus plenus cupiebat saturari de micis, & nemo illi dabat : Es war auch ein Bettler / mit Namen Lazarus / der lag vor seiner Thür / und war voller Geschwür / und er beehrte sich zu sättigen von den Brotsamen die von des Reichen Tisch fielen / und niemand gab sie ihm : aber

ibid. v. 21.

die Hund kamen und leckten seine Geschwür : aliud bonum non contines præter exitum : O falsche ! O betrüglische Welt ! der Außgang ist bey dir

ibid. v. 22.

das beste ; factum est, ut moreretur mendicus & portaretur ab Angelis in sinum Abrahamæ ; es begab sich aber / daß der Arme starb / und war von den Engeln in Abrahams Schooß getragen : mortuus est dives, & sepultus est in inferno ; es starb aber auch der Reiche / und ward in der Hölle begraben. Das beste ist lange Zeit auff dem Boden gelegen / Lazarus ward veracht und verstossen / aber nach disem zeitlichen Hintritt von den Engeln in den Schooß Abrahæ getragen : der Reiche hergegen ist lange Zeit vor den Augen der Menschen in der Höhe geschwommen / aber nunmehr in die ewige Verdammnuß geworffen. Was für ein Laster hat verübet / in was für eine Sünd ist gerathen diser reiche Mann / daß er Zeit ewig den höllischen Glammen zugethan verbleiben solte ? es seynd ja die Reichthum / als eben ein Geschöpff des Allerhöchsten nicht zu verwerffen ? Deus suscipit pauperes, sed di-

vices